

# einBlick

IN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HILDEN

64. JAHRGANG, DEZEMBER 2023 & JANUAR 2024



*Alles, was das Herz begehrt?!*



EVANGELISCHES  
HILDEN

# Inhalt

## 4 PORTAL

## 6 GEMEINDELEBEN

*Mit Draht, Pinsel und Pappmaché – wie die Erlöserkrippe entstanden ist und welche Künstlerin hinter ihr steckt*

*Presbyteriumswahl 2024:  
Ihre Stimme zählt!*

*Mal was anderes hören und zu Hause rauskommen – zu Gast bei der Frauenhilfe im Gemeindezentrum Friedenskirche  
Neu im Team der eeb: Ulrike Wilhelmy*

## 15 GEISTREICH

*Ein Wimpernpusten als Erinnerung:  
All eure Sorgen werft auf Gott*

## 16 GOTTESDIENSTE

## 18 ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

## 20 TIPPS

*Gemeintheadvent in und um die Erlöserkirche*

*Friedenspolitik nach der Zeitenwende*

*Lichtblicke rund um den Kirchturm*

*Offenes Adventssingen mit der Seniorenkantorei*

*Festliches Bläserkonzert zum Advent*

*Lunana – Das Glück liegt im Himalaya*

*Gottesdienst: Weihnachtswohlgefühl für Jung und Alt*



**9** *Zu Gast bei der Frauenhilfe im Gemeindezentrum Friedenskirche*

## 22 ÜBER DEN TELLERRAND

*Frischer Wind durch Kasualagenturen?!*

## 24 ANDERS LEBEN

*Beten, widerstehen und verzeihen – Lernherausforderungen in Israel*

## 26 ORT-IM-EINBLICK-SPEZIAL

*Die Orgel in der Reformationskirche*

## 27 IM PORTRAIT

*Charlotte Joswig*

## 29 FREUD UND LEID

## *Impressum*

**Herausgeberin:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

**Redaktion:** Anke Gasch (ViSdP), Joana Austen, Elisa Bettgen, Bettina Bredlau, Anne Gronemeyer, Verena Kipp, Oliver Mast, Inge Niewerth, Tanja Pasquay, Sara Schäfer, Ute Walter-Funke

**Anschrift der Redaktion:**  
Evangelische Kirchengemeinde, Markt 18,  
40721 Hilden, Tel.: 0175/8513229  
(E-Mail: einblick@evangelisches-hilden.de)

**Anzeigenverwaltung:**  
Anke Gasch, Oliver Mast

**Druck:**  
Das Druckhaus, Korschenbroich

**Redaktionsschluss für die einBlick-Ausgabe Februar – April 2024 ist der 14. Dezember 2023.**

**Foto Titel:**  
Adobe Stock

## **Editorial**

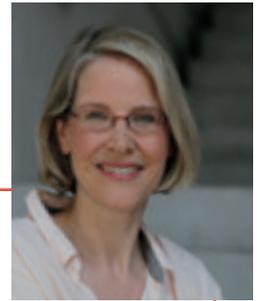


Foto: Kerstin Krüger

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bibel sagt, unser Herz kann „verständlich“ sein, aber auch „friedelos“ und „verzagt“. Sie verrät uns ebenfalls, dass Gott fähig ist, auf dieses besondere Organ zu sehen. Sogar als der Ort von Begehren wird es bezeichnet. (Siehe 1. Könige 11:37.) Nur: Was ist dieses „alles, was das Herz begehrt“? Könnte Jesus es sein? Erfüllt seine Geburt nicht unsere tiefsten Sehnsüchte: die nach Frieden, Vergebung, Erlösung, Gerechtigkeit, Hoffnung? Und doch verliert der Glaube hier mehr und mehr an Bedeutung (Seite 24). Die Kirche geht immer öfter neue Wege, nicht nur, weil sie will, sondern auch, weil sie muss. Etwa mit Segensbüros. Was sich dahinter verbirgt, erzählen wir ab Seite 22. Außerdem zeigen wir, wie Sie das Leitungsteam unserer Kirchengemeinde mitgestalten (Seite 8) und wie das Herz einer Orgel aussieht (Seite 26).

Etwas, das mein Herz begehrt, muss ich wohl leider zum neuen Jahr hergeben: Pfarrerin Sara Schäfer. Sara, ich spreche hier für das gesamte Team: Schon jetzt vermissen wir deine vielen Ideen, dein ausgeglichenes Wesen, dein Organisationstalent und deine Texte! Dein Engagement war außerordentlich. Danke!

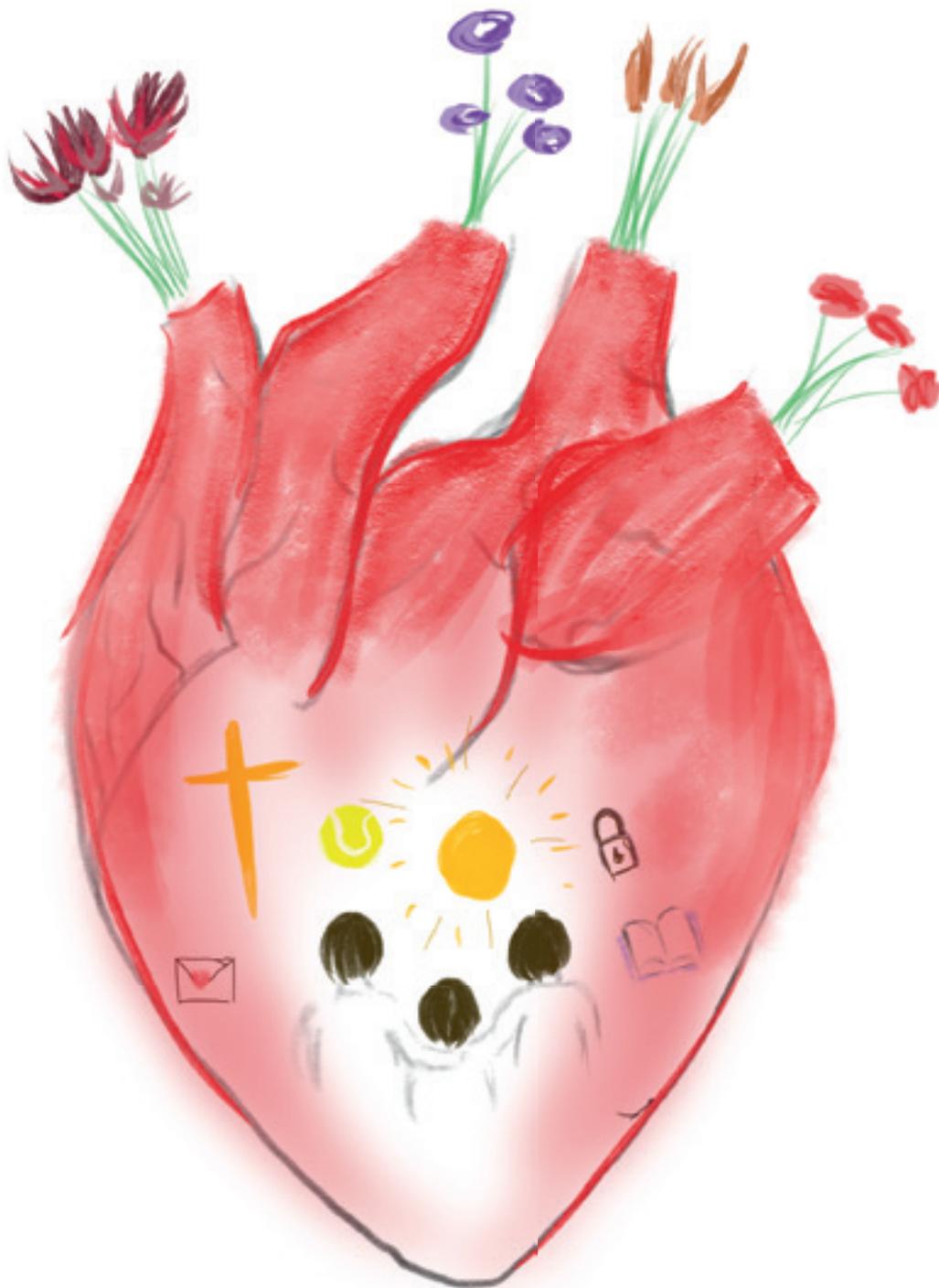
Eine herzerfüllende  
Lektüre wünscht

**Wir freuen uns über Ihr  
Feedback zum einBlick.**

einblick@evangelisches-hilden.de

## Was ist alles, was das Herz begehrt?

Marlisa (EF) vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium hat Mitschüler:innen befragt und Lilly (Q2) hat den Beitrag illustriert



„Freunde. Gute Freunde. Weil gute Freunde einem Mut machen.“

Matwey (12)

„Oh, das ist schwer ... Es ist nicht irgendwie ‚Ich wünsch mir jetzt einen Computer‘, sondern das sind wirklich die tiefsten Träume.“

Lara (12)

„Das ist eher das, was man haben möchte. Nichts Lebensnotwendiges, sondern etwas, was dem Herzen guttut.“

Paulina (15)

„Die Mutter, weil die Mutter dein Zuhause ist.“

Jeronimo (11)

„Na ja ... man braucht Familie.“

Hendrik (10)

„Alles, was das Herz begehrt, das bedeutet für mich, dass man sich alles holen kann, was man haben möchte.“

Ella (12)

„Essen. Ein Herz. Dass die Leute nett zueinander sind, sich gegenseitig Gefallen tun. Egal ob fremd oder bekannt. Einfach ... etwas Gutes für das Herz.“

Aisha (16)

# Mit Draht, Pinsel und Pappmaché

Wie die Erlöserkrippe entstanden ist und welche Künstlerin hinter ihr steckt

Dieses Weihnachten wird die Krippe in der Erlöserkirche zum 21. Mal stehen. Die ursprüngliche Idee, eine Krippe in Hilden aufzubauen, stammt von Pfarrer Rönsch. In den ersten Jahren wurden die Figuren von freiwilligen Helfern des Kindergottesdienstes gebaut, unter ihnen Annette Hiemenz, die inzwischen die Gestaltung der Figuren vollständig übernommen hat. Mit ihr durfte ich mich unterhalten.

## Was Sie sehen

Die ursprünglichen Figuren bestanden aus Flaschen, Pappmaché und Farbe. Heute bildet ein stabiles Drahtgeflecht ihre Grundlage. Jede Mimik und jede eingefrorene Geste bedeutet etwas. „Besonders in der Weihnachtszeit ist es für viele Menschen schön, sich selbst in solch einer Figur wiederzufinden“,

so Annette Hiemenz. Kein Detail wählt sie zufällig. Das beginnt bei den Farben der Kleidung. Auch jeder Engelsflügel ist „ornithologisch korrekt“ dargestellt. Von fantastischen, weißen Schwingen hält Annette Hiemenz nichts. Außerdem interessant zu wissen: Die bislang aufwendigste Figur war der Elefant, in ihn flossen knapp 80 Arbeitsstunden.

### Die Krippe an der Erlöserkirche lädt ein ...

... zur Musik an der Krippe mit Krippenführung: am 7., am 14. und am 21. Januar, jeweils um 17 Uhr.

... zur Zeit der „Offenen Kirche“: jeden Freitag nach Weihnachten bis zum Abbau der Krippe, zwischen 17 und 19 Uhr und samstags von 15 bis 17 Uhr.

... zum Krippencafé: am 1. Januar von 15 bis 17 Uhr. (Einfach kommen, es ist jemand da, der Fragen beantwortet.)

Aktuelle Informationen unter:  
[www.krippe-erloeserkirche.de](http://www.krippe-erloeserkirche.de)



Bild von Annette Hiemenz

## Ausblick

„Unsere Liste mit Ideen für neue Figuren reicht noch Jahre“, berichtet Annette Hiemenz. Und ist die erste Krippenszene gerade aufgebaut, dann sitzen sie und Pfarrer Rönsch davor, betrachten ihr Werk und tüfteln sofort wieder an der nächsten Krippenneuheit.

Auch dieses Jahr dürfen Sie sich auf einige neue Figuren freuen. Auf einen Pfau, König Salomo und ein Taubenpaar. Annette Hiemenz selbst wird oft beim Gestalten in der Kirche zu beobachten sein und freut sich über alle, die ihr dabei Gesellschaft leisten und sich für ihr Werk interessieren.

Mehrmaliges Besuchen lohnt sich immer – denn die Krippe ändert sich beinahe täglich!

Elisa Bettgen  
(15 Jahre alt, Schülerin am HGH)



Bild von Annette Hiemenz

## Presbyteriumswahl 2024: Ihre Stimme zählt!

Wir haben das Glück, dass in unserer Gemeinde am 18. Februar 2024 tatsächlich eine echte Presbyteriumswahl stattfindet. Vielerorts ist das nicht der Fall, da höchstens die Zahl an Freiwilligen gefunden wurde, die zur Besetzung aller Plätze nötig ist.

Erste Informationen über alle, die zur Wahl stehen, konnten Sie bei der Gemeindeversammlung im September bekommen. Wer noch mehr über sie wissen möchte, findet auf unserer Internetseite Fotos und Steckbriefe von ihnen: [www.evangelisches-hilden.de/unsere-kandidierenden-fur-die-presbyteriumswahl-2024](http://www.evangelisches-hilden.de/unsere-kandidierenden-fur-die-presbyteriumswahl-2024).

### Wie können Sie wählen?

Rechtzeitig vor der Wahl erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung per Post. Falls nicht, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.



In einer Wahlkabine können Sie Ihre Stimme am Wahlsonntag ausschließlich an einem Ort abgeben: im Gemeindezentrum an der Reformationskirche (Markt 18) – von 11 bis 16 Uhr. Oder Sie

nutzen vorab die Briefwahl. Die hierfür erforderlichen Unterlagen können Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung telefonisch oder per Mail beim Gemeindebüro anfordern. Und zwar bis spätestens zum 14. Februar. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen dann spätestens am 16. Februar um 16 Uhr im Gemeindebüro vorliegen.

### Eine Neuigkeit

2024 ist es zum ersten Mal möglich, auch online abzustimmen. Die dafür erforderlichen Zugangsdaten stehen auf Ihrer Wahlbenachrichtigung. Nutzen können Sie diesen Wahlweg zwischen dem 22. Januar und dem 11. Februar.

Wie auch immer Sie wählen: Wir freuen uns über jede abgegebene Stimme. So sehen wir, dass die gewählten Personen den Rückhalt der Gemeinde haben und Sie ihnen Ihr Vertrauen schenken, die Geschicke der Gemeinde in Ihrem Sinne zu lenken.

[www.evangelisches-hilden.de/presbyteriumswahl-2024-stimmen-sie-mit](http://www.evangelisches-hilden.de/presbyteriumswahl-2024-stimmen-sie-mit)



Sara Schäfer

## Mal was anderes hören und zu Hause rauskommen – zu Gast bei der Frauenhilfe im Gemeindezentrum Friedenskirche

Um 15 Uhr geht es offiziell los: das Treffen der Frauenhilfe im Hildener Norden. Ich komme extra eine Viertelstunde vorher, damit ich der Leiterin Irene Schäfer noch ein paar Fragen stellen kann, bevor sie sich ganz der Gruppe widmet, und bin überrascht: Die ersten Frauen sind schon da! Sie sitzen an liebevoll gedeckten Tischen, die mit Servietten und Blumen dekoriert sind. Manche von ihnen bilden Gruppen an einer langen Tafel. Andere an zwei Tischen, die vor einer breiten Fensterfront stehen.

Ich erfahre: Die Diplom-Psychologin Irene Schäfer ist seit 22 Jahren Teil der Frauenhilfe. Meist kommen 14 bis 20 Teilnehmerinnen zu den Treffen, einige sind von Anfang an dabei. In den Nachmittag starten sie immer mit einer Andacht, dann gibt es Kaffee und anschließend dreht sich alles um ein bestimmtes Thema. Nur Geburtstage laufen anders ab.

Nun bewundere ich, was alles auf zwei Tischen an der Wand-

seite liegt: eine Ukulele, mehrere Taschen, ein Schal und eine Schar großformatiger Fotos. Was damit wohl passiert?

### Rheinisch verkleidet

Zur Begrüßung erzählt Irene Schäfer, im Grunde sei sie heute rheinisch verkleidet da: als Kirchentagsbesucherin. Sie ist gerade vom Kirchentag in Nürnberg zurück, und wir lernen, dass manche Menschen dort Rucksäcke



trugen, an denen Schals hingen. Die Schals von alten Kirchentagen, denn zu jedem Kirchentag gebe es einen neuen. Und ein weißhaariger Mann, der hätte sogar „Hoffnung to go“ dabei gehabt – in Form einer Tasche.

Einige möchten jetzt wissen, ob ich Pfarrerin sei. Es ist Zeit, mich offiziell als einBlick-Chefredakteurin vorzustellen.

### **Ein Stück Kirchentag in Hilden**

Ganz begeistert bin ich von Irene Schäfers nächsten Worten: „Fühlen Sie sich wie im Eröffnungsgottesdienst, nur ohne die anderen Zwanzigtausend!“ Und schon sind wir mittendrin: Wir singen, hören einen Ausschnitt aus der Bibel zum Kirchentagsmotto „Jetzt ist die Zeit“ und einen Teil der Eröffnungsrede. „Wenn Sie das hören:

Wofür ist bei Ihnen jetzt die Zeit?“, fragt Irene Schäfer. „Zeit, um zurückzuschauen, um Möglichkeiten auszuschöpfen, die noch da sind ...?“

„Zeit, sich an eine Krankheit zu gewöhnen“, sagt eine der Teilnehmerinnen leise.

### **Kuchen gehört dazu**

„Zeit, Kuchen zu essen!“, ruft eine andere laut. Alle lachen. Das Kaffeetrinken beginnt, und die Teilnehmerinnen tauschen sich persönlich aus, während eine von ihnen herumgeht und ein wenig Geld einsammelt. Für den Bedarf der Gruppe und eine jährliche Spende für wechselnde wohltätige Zwecke. Ich nutze diese Phase, um von möglichst vielen hier zu erfahren, was sie an den Treffen der Frauenhilfe schätzen.

„Dass man unter Leute kommt, mal zu Hause raus“, höre ich. Und: „Man sitzt nicht nur so rum, man kann den Kopf ein bisschen beschäftigen.“

### **Lieder, die wir auswendig können**

Schon geht das Programm weiter; wieder reisen wir im Geist zum Kirchentag. Dort ist es Freitag, 17 Uhr, und wir dürfen entscheiden, welche Veranstaltung wir jetzt besuchen. Die Mehrheit wählt den Friedensgottesdienst. Und los geht es.

Anschließend „laufen wir“ über das Messegelände, vorbei am Posaunenchor, und erleben: Viele Menschen singen mit, ganz ohne Gesangbuch.

„Von welchen Liedern können Sie die ersten zwei Strophen auswendig?“, will Irene Schäfer wissen.

„Großer Gott, wir loben dich“, „Lobe den Herren“ und „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, rufen die Frauen in den Raum.

### **Man lernt dazu**

Von einem Podium über den Umgang mit Zukunftsangst, Hoffnungen und Verboten hören wir noch. Und davon, dass Politiker:innen froh sind über die engagierten christlichen Menschen. Dann reicht Irene Schäfer die mitgebrachten Fotos herum. So können wir uns das Gelände noch viel besser vorstellen. Währenddessen frage ich weiter, wer warum gern hier ist. Eine Antwort lautet: „Man lernt dazu, hört andere Meinungen.“ Und eine andere: „Ich finde es mal gut, die eigenen Gedanken rüberbringen zu können.“ ▶



### **Besonders geliebt: gute Gespräche**

„Es gibt aktuelle Anregungen, man kann sich mal aussprechen, singt Lieder – und hinterher das Gebet – das tut einfach gut!“, vertraut mir jemand anders an. Viele schätzen die Themen, alle die guten Gespräche und dass es alle drei Monate, wenn die Geburtstage gefeiert werden, „besseren Kuchen“ gibt und ein Glas Sekt.

Zum Schluss hören wir den Psalm 31 in Leichter Sprache und beten das Vaterunser. Und wieder bin ich überrascht: Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Zum Glück laufen nicht alle sofort raus.

### **Charlotte (Lotti) Joswig**

So kann ich noch mit Lotti Joswig, 86, sprechen. Und das möchte ich gern, denn eines habe ich gemerkt: Mit ihr fühlen sich viele ganz besonders verbunden. Nun erfahre ich auch, warum. Lotti Joswig hat viele Jahre die Treffen mitorganisiert und würde es so, so gern weiter tun. Nur macht ihre Gesundheit da nicht mit. Sie strahlt, als sie mir kurz von ihrer aktiveren Zeit erzählt. (Siehe dazu auch Seite 27.) Und ich denke an einen Spruch, den die Bonus-Oma meiner Kinder oft sagt: „Altwerden ist nichts für Feiglinge.“

Wie schön, dass man hier nicht allein ist mit seinen Sorgen und ihnen gleichzeitig für einen Moment entfliehen kann.

*Anke Gasch*



**Die Treffen finden alle vierzehn Tage donnerstags in den ungeraden Kalenderwochen statt, jeweils von 15 bis 16.30 Uhr. Neue Frauen sind herzlich willkommen.**

**Bei Interesse dazukommen, melden Sie sich bitte abends oder am Wochenende bei Irene Schäfer unter 02103 / 21 2 26.**

## **Neu im Team der eeb: Ulrike Wilhelmy**

*Für den Fachbereich Kultur & Kreativität bei der eeb in Hilden ist seit April 2023 Ulrike Wilhelmy zuständig. Wie ist sie zur Evangelischen Erwachsenenbildung gekommen? Für welche Veranstaltungen ist sie verantwortlich? Und was gehört noch so zu ihren Aufgaben? Das und mehr hat sie Anke Gasch bei einem Treffen auf Zoom erzählt.*

### **Ihre Leidenschaft: experimentelle Bücher**

Hinter Ulrike Wilhelmy sehe ich ihr Atelier. Es weckt meine Neugier und so erfahre ich, dass sie auch künstlerisch tätig ist. Sie arbeitet mit Papier und erstellt zum Beispiel experimentelle Bücher mit Fotos oder Zeichnungen. Bei einem Buch, das sie mir zeigt, kann man die Seiten falten, wodurch ein neues Bild entsteht. Ich bin begeistert.

### **Der Weg zur eeb**

Zur eeb kam Ulrike Wilhelmy über eine klassische Bewerbung. Nun arbeitet sie immer donnerstags dort – und an drei anderen Tagen als Innenarchitektin in einem Ingenieurbüro. Dabei ist sie auf das Thema Lichtplanung spezialisiert. „Räume zu schaffen – mit und durch Licht – das fasziniert mich“, erzählt sie.



Und durch ihre Ausbildung zur Yogalehrerin habe sie gelernt, Dinge mit ganzem Herzen zu tun.

### **Der Fachbereich Kultur & Kreativität**

Als ich sie nach den Angeboten in ihrem Fachbereich frage, erzählt Ulrike Wilhelmy: „Wir machen viele künstlerische Sachen, haben zum Beispiel Lesungen im Programm und einen Lesekreis, wo belletristische Werke besprochen werden. Dann verantworte ich eine Schreibwerkstatt und verschiedene Nähkurse. Einmal im Halbjahr veranstalten wir unter vielem anderen einen Märchenabend. Der letzte fand zum Thema ‚Märchen von starken Frauen‘ statt.“



Experimentelle Bücher oder auch Künstlerbücher findet man so gut wie nie in Buchhandlungen oder Galerien. Es sind handgefertigte Einzelstücke mit Persönlichkeit. Foto: Ulrike Wilhelmy

### Der Arbeitstag

Ihr Arbeitstag sieht immer anders aus. „Wenn wir das Programm planen, fragen wir uns: Was soll bleiben, was neu dazu kommen? Was wollen wir ausbauen oder verändern?“, berichtet sie. Dazu holt sie sich auch immer wieder Feedback und Inspiration. „Ich war zum Beispiel beim freien Tanzen, um zu erfahren, was sich dahinter verbirgt.“ Es muss überzeugt haben, denn es kommt im nächsten Halbjahr ins Programm.

### Organisation gehört auch dazu

Und was passiert noch während der Programmplanung? „In dieser Zeit telefoniere ich mit den Dozent:innen, spreche

Termine und Angebotstexte ab.“ Im Anschluss gestaltet sie den „ausBlick“ mit, das Programmheft der eeb, und schließt Honorarverträge ab. „Zusätzlich kümmerge ich mich um die Öffentlichkeitsarbeit: Ich poste auf Facebook, schaue, dass die Website aktuell ist, oder betreue ab und zu die Veranstaltungen. An diesem Punkt bekommen wir aber auch Hilfe von vielen netten Menschen aus der Gemeinde. Das ist wirklich toll für uns.“

### Besondere Projekte

Weiter höre ich: Bei den Teilnehmer:innen kommen zum Beispiel die Trommelkurse und das Nachbarschaftskino gut an. Und dann gibt es noch die Projekte. „Eines werde ich gestalten, das wir im Juni 2024 anbieten“, sagt Ulrike Wilhelmy. „Es nennt sich ‚Marktgeschichten‘. Auf dem alten Markt spielen dann Künstler:innen Figurentheater zu verschiedenen Themen des Lebens.“

### Was tut gut?

Bei der eeb schätzt sie die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen. „Ich freue mich auf sie, auf meine Arbeit und dass ich die Möglichkeit habe, mitzugestalten und Menschen etwas anzubieten, das ihnen guttun könnte.“

Ich glaube, Ulrike Wilhelmy tut der eeb gut.

Anke Gasch

## Ein Wimpernpusten als Erinnerung: All eure Sorgen werft auf Gott

„Du hast da eine Wimper!“ Meine beste Freundin tippte mir auf die Wange und zeigte mir die Wimper auf ihrem Finger. „Jetzt musst du sie wegpusten und dir etwas wünschen.“ Ich habe gepustet und mir etwas gewünscht – und meinen Wunsch natürlich nicht verraten, sonst wäre er nicht in Erfüllung gegangen. Wir waren im Grundschulalter, das Leben war nicht mehr ganz so einfach wie im Kindergarten, aber deutlich unbeschwerter als heute.

Doch eines ist geblieben: Wünsche hatten und haben wir viele. Für jede Wimper mindestens einen. Dazu kam früher immer auch die Unsicherheit, was eigentlich ist, wenn Wimpern am Finger hängen bleiben und sich partout nicht wegpusten lassen. Erfüllen sich die mit ihnen verbundenen Wünsche?

Natürlich steckt in dieser Vorstellung vom Wünschen beim Wimpernpusten eine Menge Aberglaube. Aber eben auch ganz viel Hoffnung und der Glaube daran, dass Wünsche in Erfüllung gehen. Meine Grundschulzeit ist inzwischen über 30 Jahre her, doch das Wimpernpusten habe ich beibehalten. Es übt noch dieselbe Faszination aus – und ich beobachte

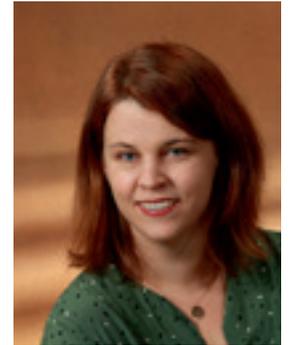


Foto: Knut Spang

bei mir, dass es auch eine seelsorgliche Funktion hat: Ganz oft lege ich in meine Wünsche Anliegen, die mir auf der Seele brennen.

Es ist eine Form dessen, wozu auch die Bibel auffordert: „All eure Sorgen werft auf ihn [Gott], denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7) Gott steht an unserer Seite und hat versprochen, immer für uns da zu sein. Wenn alles sonnig-leicht ist und wenn einfach alles zu viel ist. Ihm können wir all unsere Wünsche, Träume, Sorgen und vieles mehr bringen – auch alles, was unser Herz begehrt. Eine ausgefallene Wimper braucht es dazu gar nicht. Aber manchmal ist sie eine gute Erinnerung daran, seine Gedanken vor Gott zu bringen und darauf zu vertrauen, dass er sein Versprechen hält.

Sara Schäfer

## GOTTESDIENSTE

### Friedenskirche

Molzhausweg



3.12.	17.00	<b>Andacht mit der Seniorenkantorei</b> Prädikant i.Z. Christoph Simons
9.12.	12.30	<b>Gottesdienst der neuen Familienkirche</b> Diakonin Tanja Pasquay und Pfarrerin Esther Pippig
	17.00	<b>Lichtblicke rund um den Kirchturm</b>
10.12.	11.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Esther Pippig
17.12.	11.00	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Pfarrerin Sonja Schüller
24.12.	16.00	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b> Pfarrerin Esther Pippig
	18.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Sonja Schüller
25.12.	11.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Esther Pippig
26.12.		
31.12.		
7.1.	11.00	<b>Andacht</b> Ulrich Hurschmann
14.1.	11.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Esther Pippig
21.1.	11.00	<b>Gottesdienst mit Taufen</b> Pfarrer Haiko Behrens
28.1.	11.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Udo Pickshaus

### Reformationskirche

am Markt



10.00	<b>Kindergottesdienst</b> Team der Kinderandachten
10.00	<b>Gottesdienst mit Taufe und Gospelchor Joyful Voices</b> Pfarrer Haiko Behrens
12.05	<b>Adventssingen</b>
10.00	<b>Andacht mit Musik</b> von Michael und Anne Carnevali Ulrich Hurschmann
10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer Joachim Rönsch
15.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Haiko Behrens
17.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Haiko Behrens
23.00	<b>Gottesdienst</b> Prädikant i.Z. Christoph Simons
10.00	<b>Gottesdienst: Weihnachtswohlgefühl für Jung und Alt – Lieder und Geschichten unterm Weihnachtsbaum</b> Diakonin Tanja Pasquay
17.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Haiko Behrens
10.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Andreas Pasquay
10.00	<b>Andacht</b> Andachtsteam „Gott im Ohr“
10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Esther Pippig
19.30	<b>Taizé-Andacht</b>
10.00	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Pfarrerin Sonja Schüller

### Erlöserkirche

St.-Konrad-Allee



19.00	<b>Gottesdienst.berührend</b> Pfarrerin Sonja Schüller
11.00	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Diakonin Tanja Pasquay
11.00	<b>Andacht</b> Ulrich Hurschmann
15.00	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b> Diakonin Tanja Pasquay
17.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Joachim Rönsch
11.00	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Joachim Rönsch
17.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Prädikant Udo Damrich
11.00	<b>Gottesdienst mit Tauferinnerung</b> Pfarrer Joachim Rönsch und Prädikant Udo Damrich
11.00	<b>Gottesdienst</b> Diakonin Tanja Pasquay
11.00	<b>Andacht</b>
11.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer Haiko Behrens

## Andachten & Bibelkreise

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 910030)

## Familienkirche

ein Angebot für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit anschließendem Gottesdienst mit Kindern, Eltern, Freunden. Am zweiten Samstag im Monat in der Friedenskirche. Von 10 bis 12.30 Uhr läuft das Programm für die Kinder. Der Gottesdienst beginnt um 12.30 und endet um 13 Uhr. Damit die Gruppen geplant werden können, bitten wir um Anmeldung über den QR-Code.



## Kindergottesdienst

**Sonntag, den 10. Dezember** um 10 Uhr in der Reformationskirche  
Kinder von 3 bis 12 Jahren singen, basteln und beten zu einer Geschichte.

## Ökumenische Taizé-Andacht

**Sonntag, den 10. Dezember 2023** um 19.30 Uhr in St. Jacobus und **Sonntag, den 21. Januar 2024** um 19.30 Uhr in der Reformationskirche  
Das Einlassen auf Gott und das Lauschen auf die Stille stehen hier im Vordergrund.

## Gottesdienste mit Taufen

Informationen zu den Gottesdiensten mit Taufen finden Sie unter: [www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de)

**Achtung:** Änderungen aus Krankheits- oder anderen Gründen sind stets möglich. Mit unserem Newsletter sind Sie ganz bequem immer auf dem richtigen Stand und wissen auch, welchen lateinischen Namen der jeweilige Sonntag hat.

Hier geht es zur Newsletter-Anmeldung:  
[www.evangelisches-hilden.de/  
anmeldung-zum-newsletter](http://www.evangelisches-hilden.de/anmeldung-zum-newsletter)



## ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

### Gemeindebüro

Markt 18, 40721 Hilden

Öffnungszeiten: Dienstag, Telefon 0 21 03 / 98 42-30  
Donnerstag, Freitag 10 – 12 Uhr; Telefax 0 21 03 / 98 42-70  
Mittwoch 15 – 18 Uhr gemeindebuero.hilden@ekir.de



Verena Tschaschler  
Elena Koltschin

### Reformationskirche

Pfarrer Haiko Behrens	Markt 18	01520 / 354 9780	haiko.behrens@ekir.de
Küster Richard Kinast	Markt 18	0173 / 421 79 87	

### Friedenskirche

Pfarrerin Esther Pippig	Schumannstr. 18	02103 / 9634822	esther.pippig@ekir.de
Dorota Kinast	Molzhausweg 2	02103 / 40068	

### Erlöserkirche

Diakonin Tanja Pasquay	St. Konrad-Allee 76b	0178 / 6115089	tanja.pasquay@ekir.de
Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 6 30 82	joachim.roensch@ekir.de
Pastorin Lieselotte Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 2 36 91	lieselotte.roensch@ekir.de
Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	0 21 03 / 6 31 53	sonja.schueller@ekir.de
Küsterin Tanja Seifert	St.-Konrad-Allee 76a	0 21 03 / 8 78 16	tanja.seifert@ekir.de
Küster Hermann Rait	St.-Konrad-Allee 76b	0 21 03 / 8 78 16	hermann.rait@ekir.de

### Kirchenmusik

Friedhelm Haverkamp	Markt 18	0 21 73 / 8 23 41	friedhelm.haverkamp@ekir.de
Maraike Richter	Markt 18		maraike.richter@ekir.de
Daniel Richter	Markt 18		daniel.richter@ekir.de

### Taufen und Trauungen

Verena Kipp	Markt 18		verena.kipp@ekir.de
-------------	----------	--	---------------------

### Kinder- & Jugendarbeit, Kitas & Familienzentren

Nicole Kagerer, Eisengasse 4		0 21 03 / 9 76 08 00	nicole.kagerer@ekir.de
KiTa Sonnenschein, Christiane Hoffmann, Kalstert 84		0 21 03 / 6 34 39	kita.sonnenschein.hilden@ekir.de
FZ Friedenskirche, Maurice Hoffmann, Molzhausweg 2		0 21 03 / 4 26 78	kita.friedenskirche.hilden@ekir.de
FZ Erlöserkirche, Claudia Brink, Martin-Luther-Weg 3		0 21 03 / 8 78 17	kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de

### Erwachsenenbildung

Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	0 21 03 / 5 39 48	spramann@eeb-hilden.de
-----------------	----------------------	-------------------	------------------------

### Seelsorgedienst und Seniorenarbeit (ehemals Seniorenbüro)

Sabine Jäger	Molzhausweg 2	0 21 03 / 39 82 33	ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de
--------------	---------------	--------------------	-----------------------------------

### Diakonie

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden		0 21 03 / 62154	h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de
Heidi Thöring, St. Konrad-Allee 76a			
Sozialpädagogische Familienhilfe		0 21 03 / 21907	b.becker@diakonie-kreis-mettmann.de
Bettina Becker, Martin-Luther-Weg 1c			
Trennungs- und Scheidungsberatung		0 21 03 / 908269-5	b.moellemann@diakonie-kreis-mettmann.de
Bernd Möllemann, Markt 20			
Betreuungsverein		0 21 03 / 908269-1	s.becker@diakonie-kreis-mettmann.de
Sabine Becker, Markt 20			
Diakoniestation		0 21 03 / 397171	n.delac@diakonie-kreis-mettmann.de
Martin-Luther-Weg 1c			

## Seelsorgedienst und Seniorenarbeit

### Wir sind für Sie da:

- In Fragen rund um das Thema „Älterwerden“
- Bei der Vermittlung von sozialen Diensten
- Bei Unterstützung und seelsorgerischer Begleitung in schwierigen Lebenslagen
- Bei Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen
- Für die Begleitung in Trauerphasen
- Mit zwei offenen Ohren für das, was Sie bewegt

### Wir sind für Sie da:

Montag: 9 bis 12 Uhr telefonisch  
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr  
Reformationskirche, Markt 18  
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr  
Friedenskirche, Molzhausweg 2

**Telefon: 02103 / 39 82 33**

**E-Mail: ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder im persönlichen Gespräch:



Sabine Jäger  
Petra Mantovan  
Heike Weber

## BIBELWISSEN

### Alle Jahre wieder ... ... kommt das Krippenspiel.

Aber warum ist das so? Klar, Jesus hat Geburtstag, nur: Steckt da vielleicht noch einiges mehr dahinter?

In unserem diesjährigen Krippenspiel, das am 24. Dezember um 16 Uhr in der Friedenskirche stattfindet, wird es genau um dieses Thema gehen. So viel jedoch vorweg: Keine andere Geschichte in der Bibel ist in der Lage, die Symbolkraft Jesu Christi so zu bündeln, wie es ein Krippenspiel tut. Alles darin hat eine tiefe Bedeutung: die Empfängnis, die Volkszählung, die Suche nach einer Herberge, die Hirten, Engel und Heiligen Drei Könige, ja sogar Ochs und Esel. Die Heiligen Drei Könige etwa stehen für Afrika, Europa und Asien und haben als erste erkannt, dass ein großer König für alle auf die Welt kommen würde. Das ist schon der erste Hinweis darauf, dass wir mit dem Volk Israel ins Reich Gottes einziehen werden.

In der Weihnachtszeit finden Sie zu allen Bereichen einen kleinen Beitrag auf unserer Internetseite [www.evangelisches-hilden.de](http://www.evangelisches-hilden.de), damit die Weihnachtsgeschichte für Sie mehr wird als eine nette Theateraufführung.

**Verena Kipp**



## TIPPS

### Lichtblicke rund um den Kirchturm mit dem Posaunenchor

Wir hören Adventslieder, genießen Vorfreude und singen gemeinsam. Dazu gibt es Glühwein, Punsch und Bratwurst.

**Samstag // 09.12. // 17–19 Uhr // Esther Pippig und das Team des Seelsorgedienstes // Friedenskirche**



Bild von Dieter auf Pixabay

### Offenes Adventssingen mit der Seniorenkantorei

Eine Auszeit mitten im Trubel.

**2 x am Samstag // 09.12. + 16.12. // 12.05 Uhr // Leitung: Dorothea Haverkamp // Reformationskirche // Eintritt frei**



Bild von Peggyhoucair, Pixabay

### Festliches Bläserkonzert zum Advent

Posaunenchor und „rondo flautino“ laden ein zu einem Konzert mit adventlicher Musik, Motetten und Liedern – zum Zuhören und zum Mitsingen.

**Sonntag // 10.12. // 18 Uhr // Reformationskirche // Leitung: Friedhelm Haverkamp // Eintritt frei**



Bild von Hans auf Pixabay

### Friedenspolitik nach der Zeitenwende

In den 1990ern schlossen sich Friedensgruppen und kirchliche Initiativen zum forumZFD zusammen, um die Idee eines Zivilen Friedensdienstes zu entwickeln und politisch durchzu-

setzen. Dieser Dienst setzt sich dafür ein, dass Konflikte ohne Gewalt geregelt werden. An seiner Akademie bildet das Forum Friedens- und Konfliktberater\*innen aus und arbeitet zum Beispiel im westlichen Balkan oder in der Ukraine sowie mit einem Programm zur Konfliktberatung für Kommunen in Deutschland. Was kann zivile Friedensarbeit in den Konflikten von heute leisten? Wie viel Unterstützung erfährt sie vonseiten der Politik? Darüber spricht Christoph Bongard vom forumZFD.

**Donnerstag // 07.12. // 18.30–20 Uhr // Christoph Bongard // Altes Helmholtz // Spende statt Gebühr // Anmeldung: eeb**



Foto: Trent Inness auf shutterstock.com



Bilder von silviarita auf Pixabay



### Gottesdienst: Weihnachtswohlgefühl für Jung und Alt

Wir singen Wunsch-Weihnachtslieder auf Zuruf, hören weihnachtliche Geschichten, vielleicht auch Gedichte, und essen Plätzchen während des Gottesdienstes. (Die Plätzchen bitte von zu Hause mitbringen.)

**Dienstag // 26.12. // 10 Uhr // Reformationskirche**

### Gemeindeadvent in und um die Erlöserkirche – der Kindergarten ist mit dabei

Wir beginnen unsere Adventsfeier für Alt und Jung um 16 Uhr mit einer Andacht in der Erlöserkirche. Ein Kaffeetrinken im Gemeindesaal schließt sich an – mit einem Theaterstück zum Mitmachen. Den Abschluss findet der Nachmittag draußen bei Glühwein und Punsch, Feuerschale und Bratwurst sowie den Klängen des Posaunenchores.

**Donnerstag // 07.12. // 16–19.30 Uhr // Erlöserkirche**

### Lunana – Das Glück liegt im Himalaya

Der junge Ugyen träumt davon, als Musiker Karriere zu machen. Doch er wird dazu verpflichtet, sein letztes Ausbildungsjahr als Lehrer an den Hängen des Himalaya zu verbringen. Dort steht die wohl abgelegenste Schule der Welt. Ein Dutzend Kinder wartet hier darauf, unterrichtet zu werden. Sie wären der Traum einer jeden Lehrkraft, aber nicht

der von Ugyen. – Dieser Film ist so etwas wie die Suche nach dem Glück, das wir gerne weit weg wähen, wo es doch ganz nah sein kann.

**Mittwoch // 13.12. // 18–20 Uhr // Gemeindezentrum Erlöserkirche // Spende statt Gebühr // Anmeldung: eeb**

Foto: Kairos, trigon-film



## Erischer Wind durch Kasualagenturen?!

In Berlin, Hamburg und Bayern gibt es die ersten Kasualagenturen. Auch Essen hat vor Kurzem ein solches Segensbüro eröffnet, für unsere Gemeinde Grund genug, sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Und da ich nun, seit fast einem Jahr, bei uns zum Teil für die Kasualien verantwortlich bin, habe ich diese Aufgabe gerne übernommen und mir online vier Stunden lang erzählen lassen, warum und wofür es diese Agenturen gibt.

Kasualien sind kirchliche Amtshandlungen aus besonderem Anlass und mit einer besonderen Bedeutung für uns Menschen. Sprich: Taufen, Konfirmationen, Trauungen, sowie Jubiläumshochzeiten und Beerdigungen.

Pfarrpersonen, aber auch Prädikant:innen und zum Wort berufene Diakon:innen begleiten die Menschen bei diesen besonderen Schritten im Leben. Doch immer mehr Menschen wünschen sich eine Begleitung dieser „Events“ außerhalb der kirchlichen Mauern.

### Segen? Ja! In der Kirche? Muss nicht sein ...

Auf dieses „Pferd“ springen die Kasualagenturen auf. Pop-up-Trauungen, ein anderer Begriff dafür wäre wohl Massentrauungen, sowie Pop-up-Taufen gewinnen laufend an Zuspruch. Für viele scheint der Segen zwar wichtig zu sein, aber die

Institution Kirche steht ihnen dabei im Weg. Dies kann viele Gründe haben. Zu viel Bürokratie, zu wenig Flexibilität, zu viel schlechte Presse.

Eine Agentur, die sich komplett von der Kirche distanziert, scheint da genau das Richtige für sie zu sein.

### Faszination und Denkanstoß

Zwei Herzen schlugen in meiner Brust, als ich bei der Sitzung davon erfuhr. Die Bilder von Hunderten von glücklichen Traupaaren, die sich spontan im Freien trauen lassen konnten, berührten mich. Tauffeste mit vielen Familien, die in unterschiedlichen Formen den Segen



Bild von Silvia auf Pixabay

empfangen konnten, faszinierten mich, brachten mich aber auch zum Nachdenken.

Eines ist klar: Unserem Schöpfer ist es egal, ob wir den heiligen Geist in einer Kirche empfangen oder im Garten! Johannes der Täufer hat im Jordan getauft, warum sollen wir dies komplett in der Kirche machen?

### Glaube und Kirche: eine Einheit

Gott ist es ebenso egal, ob jemand Kirchensteuern zahlt oder nicht. Er hat uns lieb, will bei uns sein. Glaube und Kirche sind nicht miteinander verbunden.

Trotzdem. Für mich persönlich sind Glaube und Kirche eine Einheit. In der Kirche arbeiten überwiegend Menschen, die täglich ihr Bestes geben, um ihrem christlichen Auf-

trag nachzukommen. Dem Dienst am Menschen! Und das nicht nur im Gebäude der Kirche. Nein! „Kirche“ finden Sie unter anderem in Kindergärten, Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen, Hospizen und den Seelsorgebüros!

### Soll frischer Wind wehen?

Kirche muss mit der Zeit gehen, ganz klar! Und wenn Sie Interesse an einer neuen Form von Trauungen oder Taufen haben, dann soll Ihnen die Kirche nicht im Wege stehen. Die Kunst wird es sein, den Mittelweg zu finden – zwischen kirchlichen Strukturen und dem neu aufkommenden Wind. Meine Tür steht offen für Inspiration! Was möchten Sie?

Das ist das Schöne an der evangelischen Kirche. Die Menschen innerhalb können das Gesicht der Kirche verändern, nach ihren Wünschen. Wir müssen sie nur leben. Und damit wird sie wieder eine Einheit. Der Glaube an Gott gestaltet sich nach außen in einer Gemeinschaft von bunten Mitgliedern.

Verena Kipp

Bild von Tú Anh auf Pixabay

## Beten, widerstehen und verzeihen – Lernherausforderungen in Israel

Vom 16. bis 24.6.2023 reiste die Kirchengemeinde Hilden mit 17 Jugendlichen aus Hilden, der Ratinger Schwestergemeinde und der Wilhelmine-Fliedner-Schule zur Gedenkstättenfahrt „Demokratie und Verantwortung“ nach Israel. Die Fahrt leiteten Brunhilde Seitzer (Presbyterin), Thomas Gerhold (Pfarrer aus Ratingen) und Peter Schulz (Lehrer und Presbyter). Wie war der Besuch? Wie klingt er nach? Wir laden Sie ein auf eine kleine Reise.

### Von Jerusalem über Jesu Weg durch Taubental ...

Das Sabbatgebet an der Klagemauer beeindruckt uns: singende und tanzende Männer, die Frauen am Rand, hoch über uns der Tempelberg. Die Form öffentlich gezeigten Glaubens fasziniert die Jugendlichen. Von dort gehen wir zur Grabes- und Auferstehungskirche. Wir stehen vor dem geheiligten Ort, der von sieben christlichen Glaubensgemeinschaften gepflegt wird, sehen in der Nähe einen jungen israelischen Soldaten mit Maschinenpistole und hören den Gebetsruf des Muezzins. – Diese Widersprüche sind kaum in einen Blick zu bekommen.

In Bethlehem besuchen wir Lifegate, eine christliche Initiative zur Betreuung von Menschen mit Handicap, sprechen mit dem Palästinenser Su-leiman Abu-Dayyeh und fragen nach Chancen der Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern. Im wei-

teren Gang lädt uns die fünfschiffige Geburtskirche zum Besuch des Ortes ein, an dem Jesu Geburt stattgefunden haben soll und gefeiert wird.

Zwei Tage später: Kaum ein Ort in Israel spricht eindeutiger über die christliche Friedensutopie als Tabgha und die dortige achteckige Kirche der Seligpreisungen: Selig sind ... (Mt 5,3–12)

### ... nach Tel Aviv

Wir reisen weiter nach Tel Aviv, in Israels wirtschaftliches Zentrum, besuchen das NRW-Büro und werden dort begrüßt von Nikolaj Beier: Nun sind wir in unsere Zeit zurückgekehrt.

Am Abreisetag haben wir die Begegnungen in und mit Israel ausgewertet und die Jugendlichen haben Seligpreisungen formuliert:

– Selig sind die Liebenden, denn sie erreichen Vollkommenheit.

- Selig sind die, die andere nicht zurücklassen, denn sie werden Zusammenhalt erfahren.
- Selig sind die, die nichts wollen, denn sie werden erhalten.

Diese Beispiele spiegeln Wünsche und Sehnsüchte.

### Fazit und Anstoß

Im Februar 2024 stehen bei uns in Hilden Presbyteriumswahlen an, und vor einigen Jahren hat die Landeskirche mit den sogenannten Erprobungsräumen einen Weg der Erneuerung betreten. Seit Kurzem ist verfassertes Kirchenrecht, dass alle Gemeinden neue Glaubens- und Gemeinschaftsformen ausprobieren, was ein wahrhaft reformatorischer Ansatz ist.

Für mich steht unsere Kirche damit an einem ganz anderen Punkt, als ich an Erfahrungen aus Israel mitbringe. Dort der öffentlich gefeierte Glaube, hier der Bedeutungsverlust des Glaubens. Hier der Anpassungsprozess an gesellschaftliche Strukturen und dort die fast urtümliche Begegnung mit den Stätten, an denen Jesus mit höchster Wahrscheinlichkeit gewesen ist. Das ist kaum zu bewältigen.

Uns bleiben: Glaube, Liebe und Hoffnung.

**Dr. Peter Schulz-Bierl**



Tempelberg, Erlöserkirche und Grabeskirche  
Foto: Peter Schulz-Bierl



Die achteckige Kirche in der Nähe von Tabgha  
Foto: Peter Schulz-Bierl



Die (katholische) Kirche der Seligpreisungen  
Foto: Peter Schulz-Bierl

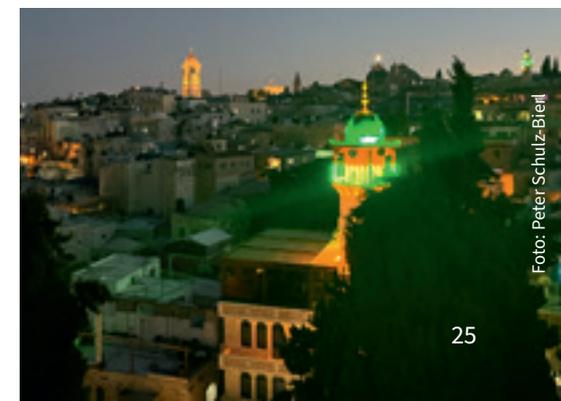


Foto: Peter Schulz-Bierl

## Die Orgel in der Reformationskirche

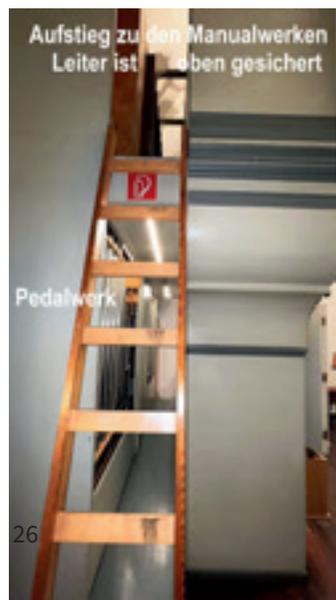
Jeden Sonntag erfreuen uns die Orgelklänge im Gottesdienst. Sehen können Sie dabei nur ganz wenige Pfeifen sowie den „Prospekt“ – die Vorderansicht der Orgel. Vielleicht erspähen Sie auch den „Spieltisch“, an dem die Organisten sich auf drei Tastenreihen (= zwei Manualen und einem Pedal) betätigen. Dabei stehen in jeder Orgel insgesamt weit über 1000 Pfeifen! Wie sieht es also hinter dem Prospekt aus? Der Motor ist quasi das Herz und schöpft Luft in einen großen Magazinbalg, die Lunge der Orgel. Alle Pfeifen sind schön geordnet – nach den drei Gruppen sortiert: Pedal (unten), 1. Manual und 2. Manual. Auf einer steilen Leiter klettert man in den sogenannten „Stimmgang“. Das ist ein schmaler Steg, von dem aus man links die Pfeifen des Schwellwerks und rechts die Pfeifen des Hauptwerks erreicht. Oft recht unbequem, der Gang ist eng und die Pfeifen stehen gedrängt.



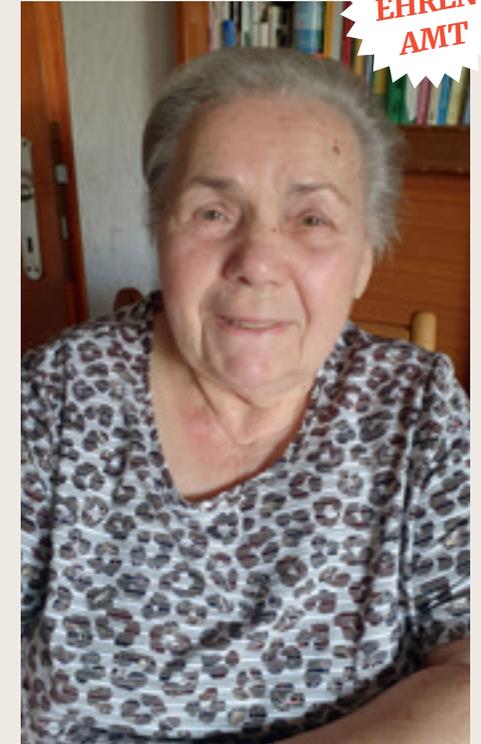
Einige Pfeifen stimmen wir Organisten selber mit einem sogenannten „Stimmeisen“, weil sie leicht verstimmen. Für diese „Stimmarbeiten“ braucht es eine zweite Person, die am Spieltisch die Tasten festhält.

In regelmäßigen Abständen müssen Orgeln vom Orgelbauer gestimmt und gewartet werden, damit alles immer gut klingt und funktioniert. Alle etwa 20 Jahre ist auch eine Orgel mal echt verstaubt – dann muss man alle Pfeifen ausbauen und jede einzeln von Hand reinigen.

*Friedhelm Haverkamp*



IM  
EHREN-  
AMT



**Charlotte Joswig** ist 86 Jahre alt. Sie genießt die gemeinsame Zeit mit ihren Söhnen, Enkeln und Urenkeln. In Ostdeutschland geboren, zog es sie mit 19 Jahren nach Hilden, weil ihr Bruder hier schon eine Wohnung hatte. Zunächst arbeitete sie in der Gaststätte Hagelkreuz; nach ihrer Heirat betrieb sie mit ihrem Mann eine Trinkhalle. Bis zu seinem Tod. Danach gab sie die Selbstständigkeit auf und widmete sich 28 Jahre lang ehrenamtlich vielfältigen Aufgaben in der Friedenskirche. Diese Mitarbeit bezeichnete sie als Hobby. Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen musste sie Anfang dieses Jahres ihre ehrenamtlichen Aktivitäten einstellen.

**einBlick:** Frau Joswig, wann und wie knüpften Sie einen ersten Kontakt zur Friedenskirche?

Gassen“ wirkten. Welche ehrenamtlichen Aufgaben haben Sie denn in den letzten 28 Jahren übernommen?

**Charlotte Joswig:** Nach dem Tod meines Mannes 1995 konnte und wollte ich die Trinkhalle nicht allein weiterbetreiben, hatte aber Lust und Zeit, mich mit Menschen zu treffen und mich sozial zu engagieren. Da ich in der Nähe der Friedenskirche wohne, besuchte ich dort zunächst die Frauenhilfe und die junge Frauengruppe.

**Charlotte Joswig:** Wissen Sie, mir ist wichtig zu erwähnen, dass ich bei all diesen Tätigkeiten immer gemeinsam mit anderen im Team gearbeitet habe, ruhig, harmonisch und möglichst im Hintergrund. Alles fing so an, dass Pfarrer Wolf mich fragte, ob ich die Frauenhilfe mitbetreuen möchte. Von da an habe ich mich mit um die Organisation der Finanzen gekümmert und gemeinsam mit dem Seniorenclub die Seniorenausflüge geplant. Dann ergab ▶

**einBlick:** Ihnen eilt der Ruf voraus, dass Sie „als Wirbelwind in allen

## ... Charlotte Joswig

es sich, dass ich für Gruppentreffen und Feste gern Tische festlich eindeckte, das Osterfrühstück vorbereitete, beim Sommerfest Salate fürs Buffet machte, auf Seniorenfahrten kochte und zum Erntedankfest Zwiebelkuchen backte. Außerdem habe ich über viele Jahre den Eine-Welt-Laden mitbetreut.

**einBlick:** Was war für Sie denn bei der Ausübung Ihres Ehrenamts ganz besonders schön?

**Charlotte Joswig:** Schön war für mich, dass die Kirche dafür gesorgt hat, dass ich viele Kontakte schließen konnte und durch meine Mitarbeit anderen und mir Freude bereiten konnte. Sehr gern erinnere ich mich an die Seniorenfahrten nach Domburg, Dresden und an den Bodensee zurück. Rückblickend denke ich, dass ich ohne

meinen Anschluss an die Gemeinde wohl nicht so viel erlebt hätte.

**einBlick:** Gibt es etwas, das Sie traurig macht?

**Charlotte Joswig:** Ich bin traurig darüber, dass ich meine Tätigkeiten nicht weiterführen kann und sich offenbar niemand mehr unter jungen Leuten findet, der nach meinem Ausscheiden die ehrenamtliche Arbeit fortsetzt. Ich frage mich, wie die Zukunft von Gemeindegruppen oder dem Eine-Welt-Laden aussehen wird.

*Das Gespräch führte  
Ute Walter-Funke*

## Wie wäre es mit einem Ehrenamt für Sie?

Sabine Jäger freut sich über Ihren Anruf unter 02103 / 398233, wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde interessieren.

*In der Screen-Version des einBlick werden keine Namen veröffentlicht.*

Auf dieser Seite veröffentlichen wir ausschließlich Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat. Es sei denn, Sie melden sich persönlich bei der Redaktion und bitten um Veröffentlichung Ihrer Daten. (Seite 2)

Wer mit seinen Daten nicht im „einBlick“ erscheinen möchte, wendet sich bitte an unser Gemeindebüro. (Seite 18)

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“*

(Joh 11,25)

Das Jahr 2024 steht unter dem biblischen Leitwort:  
„Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

  
**Birgit Kommissien**  
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

 **0 21 03 25 59 80**  
 Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden  
 auch Hausbesuche möglich

[www.birgit-kommissien.de](http://www.birgit-kommissien.de)

**Testament & Vermögensnachfolge**  
**Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung**

*Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!*

- Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!
- Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.

 Wir beraten Sie gerne.  
 anwaltskanzlei@robering-fries.de  
 Schwanenstraße 6 in Hilden –  
 Tel. 4 25 84


**Sicherheit auf Knopfdruck.**  
**Der Johanniter-Hausnotruf.**

Termine jetzt auch online buchbar  
[johanniter.de/hausnotruf](http://johanniter.de/hausnotruf)

Service Nummer: **02103 97831-60**  
[www.johanniter.de/bergischesland](http://www.johanniter.de/bergischesland)

 **JOHANNITER**

**ERBRECHT – 14 Jahre Erfahrung.** 02103 249555  
 VORSORGEBERATUNG. TESTAMENT. IMMOBILIEN. BETREUUNG. BERATUNG UND BEGLEITUNG IM EINGETRETENEN ERBFALL.


BÖSCH & KALAGI Rechtsanwälte - Heiligenstraße 7, 40721 Hilden  
 Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht [www.anwalt-hilden.de](http://www.anwalt-hilden.de)

**Bestattungen Müller**



Familienbetrieb  
 seit 1950 in 3. Generation

Inh.: Kerstin Schmidt  
 Erikaweg 54 • 40723 Hilden  
 Tel.: 02103 650 90  
[www.hilden-bestattungen.de](http://www.hilden-bestattungen.de)

**Friedhofsgärtnerei Schellenbauer**



Grabpflege und Gestaltung  
 mit Herz  
 sprechen Sie uns an...

Mobil: 0170/3004631  
 Mail: [Gartenbau-Schellenbauer@gmx.de](mailto:Gartenbau-Schellenbauer@gmx.de)



**KREUER**  
 BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle  
**Bestattungsangelegenheiten**  
 und **Vorsorgeberatungen**

 **BESTATTER**  
 von Hildner & Gerni

Walder Straße 6 (An der Gabelung)  
 40724 Hilden  
 Telefon: 0 21 03 - 2 01 90  
[info@kreuer-bestattungen.de](mailto:info@kreuer-bestattungen.de)  
[www.kreuer-bestattungen.de](http://www.kreuer-bestattungen.de)



**SEHTEST IM WERT VON 25€ JETZT GRATIS!**

„Haben Sie in letzter Zeit eine Veränderung Ihrer Sehkraft bemerkt? Dann kommen Sie doch zu unserem kostenlosen Sehtest! Wir überprüfen Ihre Sehkraft, kontrollieren das Zusammenspiel beider Augen und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre neue Brille. Ich freue mich auf Ihren Besuch!“ Harald Hanraths



**optik hanraths**  
 Der Spezialist für Gleitsichtgläser

Mittelstr. 23 • 40721 Hilden  
 Tel. 0 21 03 - 24 00 95  
[www.optik-hanraths.de](http://www.optik-hanraths.de)



**Natürlich – besser – hören**  
**RENOVA® HÖRTRAINING**

Hören ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch des Gehirns.  
 Um wieder besser verstehen zu können, braucht es meist mehr als nur das richtige Hörsystem. Wir bieten daher unseren Kunden nicht nur auf sie zugeschnittene Hörlösungen an, sondern nutzen das **RENOVA® HÖRTRAINING\***, um den Hörerfolg merklich zu steigern. **Probieren Sie es aus!**

\*Selbst längjährige Höreräteträger können davon profitieren.

**Ralph Schirner**  
 Hörakustikmeister aus Leidenschaft

Hilden | Warrington Platz 25  
 Tel. 0 21 03.24 30 22 | [www.hoerstudio-schirner.de](http://www.hoerstudio-schirner.de)

  
 Rufen Sie uns jetzt an und vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin.**



Unser Experten-Team

## Renovieren mit Maler Doege

Ein gutes Team für gute Gestaltung: Betriebsleiter Daniel Lemmens, Inhaber Armin Doege und Dipl.-Ing. für Innenarchitektur Michael Burkert arbeiten zusammen mit einem großen Team daran, Ihnen jeden Gestaltungswunsch zu erfüllen.

Im Beratungsstudio der Villa Fuchsberg finden Sie die neuesten Farb- und Tapetetrends sowie hochwertige Bodenbeläge. Ihre Wünsche bestmöglich umzusetzen hat für uns höchste Priorität, deshalb arbeiten wir besonders zuverlässig, sauber und genau.

Wir freuen uns  
auf eine Terminabsprache  
für Ihre *persönliche Beratung*  
in unserer Ausstellung!

[www.malerdoege.de](http://www.malerdoege.de)

Fuchsbergstraße 8  
40724 Hilden

Telefon **02103 / 24510**  
Mo – Do 08:00 – 17:30  
Fr 08:00 – 14:00  
E-Mail: [info@malerdoege.de](mailto:info@malerdoege.de)

